

HISTORY LESSON.

LIBANONKRIEG – 80s MIX.

DANIEL KULLA.

Samples, sofern nicht gekennzeichnet, aus den Büchern „Der ewige Antisemit“ von Henryk M. Broder, „Negative Dialektik“ von Theodor W. Adorno und „Einführung in die Kritische Theorie“ von Christoph Türcke und Gerhard Bolte, aus den Songs „Gangsta's Paradise“ von Coolio und „Bad dog“ von Chumbawamba sowie aus der Wikipedia.

They say I gotta learn but nobody's here to teach me
If they can't understand how can they reach me?
I guess they can't I guess they won't
This is history, this is how it's been, this is over and over and over and over again

Der Libanonkrieg oder Libanon-Feldzug war der 5. israelisch-arabische Krieg, *Israels Endlösung der Palästinenserfrage, umgekehrter Holocaust.*

Da die PLO nach ihrer Festsetzung im südlichen Libanon immer wieder Angriffe auf Israel startete, begann Israel am 6. Juni 1982 mit einem Angriff auf den Libanon. Ziel war die Zerschlagung der militärischen PLO-Organisation durch den Vormarsch bis Beirut, von wo aus die PLO ihre Aktionen koordinierte. In Westbeirut wurden 10.000 PLO-Kämpfer von den israelischen Truppen eingeschlossen und zur Aufgabe aufgefordert.

Massierte Totenkopf-Panzerverbände unter General Moshe Guderian haben, aus der Luft von Stuka-Rudel „Salomon“ unterstützt, PLO-Partisanennester in Beirut mit umfassend vernichtendem Flächenfeuer belegt. Seit 5 Uhr 45 ist Lidice araberfreie Zone. Die Befestigungen der Partisanen in den Hügeln von Hol O'Caust stehen vor der Kapitulation. Die Endlösung der Palästinenserfrage ist eine Frage von Stunden. ('Pardon', Juli 1982)

Während der Belagerung kam es zu Massakern mit rund 2500 Toten in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Schatila durch die christlichen Phalange-Milizen der Maroniten, als Präsident Bashir Gemayel (Maronit) ermordet wurde. Das israelische Militär griff nicht ein, um die Massaker zu verhindern.

Angesichts der zionistischen Greuel taten verblasen die Nazi-Greuel. (Grünen-Kalender 1983) Was sich im Libanon abspielt, ist jüdische Barbarei, wüstes Sich-Austoben eines 'auserwählten Volkes', Amoklauf der jüdischen Herrenrasse... (Andreas Kohlschütter)

Ende August musste sich die PLO auf Druck Israels aus dem Libanon zurückziehen und richtete in Tunis ihr neues Hauptquartier ein.

In Auschwitz haben wir's gelernt. So scheint die Devise der Israelis bei ihrem Teilabzug aus dem Libanon zu lauten. Was dort geschieht, ist jedenfalls WEIT MEHR als die Politik der verbrannten Erde bei dem Rückzug der deutschen Truppen aus Rußland. Es

LÄSST SICH NUR NOCH mit der Vernichtungsmaschinerie Hitlerdeutschlands gegenüber den Juden vergleichen, die von deren Nachkommen und den Davongekommenen übernommen worden zu sein scheint.

Mit ein Grund für den schnellen Sieg Israels über die PLO war dabei, dass die syrische und libanesische Armee nicht in die Kämpfe zu Gunsten der PLO eingriffen, da Syrien und Libanon ein eigenes Interesse daran hatten, die PLO als regionalen Machtfaktor auszuschalten.

Es war ein Film, in dem die Aussagen einer Palästinenserin, die mit ihrer Familie den Massakern in Beirut entkommen konnte und nun in Berlin in einem Asylantenheim lebt, den Tagebuchaufzeichnungen der Anne Frank gegenübergestellt wurden.

Israel hielt den südlichen Libanon zunächst bis 1985 besetzt und richtete danach eine Sicherheitszone im Vorfeld der israelischen Grenze ein, um Angriffe auf Israel verhindern zu können.

Auf der Internetseite, die den Film „Paradise Now“ anpreisen soll, findet sich eine Rubrik „Eckdaten des Nahostkonflikts“, in deren Zeittafel nicht nur der Schwarze September fehlt, sondern noch eine Lücke prangt: „**1936–1939** Bürgerkrieg zwischen Arabern und Juden, **1939** Wegen des Naziregimes Anstieg der Zahl jüdischer Einwanderer in Palästina“ und dann „**1946** Öffnung der Grenzen Palästinas für jüdische Einwanderer“. Das Filmheft der Bundeszentrale für politische Bildung, das besonders für die Verwendung in Schulen gedacht ist, umgeht das Problem damit, daß die dort aufgeführte Zeittafel erst 1947 einsetzt.

daß sich Auschwitz nie wiederhole

They say I gotta learn but nobody's here to teach me

daß nie wieder Juden für die Probleme der Welt verantwortlich gemacht werden

If they can't understand how can they reach me?

daß nie wieder von der Auslöschung der Juden sich Erlösung erhofft werde

I guess they can't I guess they won't

Die Überwindung unserer deutschen Geschichte besteht in der Solidarität mit den Palästinensern!

This is history, this is how it's been, this is over and over and over and over again

Der Libanonkrieg diente nicht nur dazu, die deutsche Geschichte zu überwinden, sondern sie auch neu zu dimensionieren. Sie wurde zu einer Vorlage reduziert, die sich nun erst, unter jüdischer Regie, in ihrer vollen Grausamkeit entfaltete. In jedem Satz, der mit „Gerade wir als Deutsche...“ anfängt, steckt eine Ambivalenz, die ihn bis zur Absurdität entwertet.

daß nie wieder Juden für die Probleme der Welt verantwortlich gemacht werden:

Bemerkenswert ist auch, in harmonischer Übereinstimmung mit der alten Judenfrage, was für einen überproportional breiten Raum die Behandlung der Palästina-Frage einnimmt und wie relativ unbedeutend dagegen andere Konflikte erscheinen. Dies mag

mit einem Begriff von Souveränität zu erklären sein, die sich vor allem als das Recht versteht, die *eigene* Bevölkerung nach Belieben massakrieren zu dürfen, ein Privileg, von dem die lautstärksten Teilnehmer am antiimperialistischen Wettkampf gerne und ausgiebig Gebrauch machen: von Idi Amin bis Pol Pot, von Haile Mengistu bis Indira Gandhi und Hafis Assad.

daß nie wieder Juden für die Probleme der Welt verantwortlich gemacht werden, daß nie wieder von der Auslöschung der Juden sich Erlösung erhofft werde: *Es ist höchste Zeit für die Vereinten Nationen und vor allem die Vereinigten Staaten zu erkennen, dass die jüdischen Zionisten Amerika vernichten wollen. Schauen Sie sich in New York mal um. Wer sind die Betreiber pornographischer Kinos und Vorstellungen? Sind es nicht die Juden, die das amerikanische Volk ausbeuten und erniedrigen? Wenn es uns gelingt, dieses Gebilde zu eliminieren, werden wir damit die amerikanischen und europäischen Völker retten.* (Botschafter Libyens vor UN-Vollversammlung 1983)

daß nie wieder von der Auslöschung der Juden sich Erlösung erhofft werde: *Das zionistische Gebilde muß wie ein Krebstumor entfernt werden.* (iranischer UN-Delegierter 1983)

daß nie wieder Juden für die Probleme der Welt verantwortlich gemacht werden: *Haben wir es in der Welt mit einer allmächtigen Rasse auf der einen Seite und unterwürfigen Wesen auf der anderen Seite zu tun, die nur geboren wurden, um den Zielen dieser Herrenrasse zu dienen? Wir, die Nichtjuden, zählen mehrere Milliarden Menschen, aber was bedeutet das schon in den Plänen jener, welche die Macht haben?*(UN-Vertreter Jordaniens)

Was haben Hitler und Nebukadnezar gemeinsam? Tausende von Jahren liegen zwischen ihnen, sie kommen nicht aus dem gleichen Land und gehören verschiedenen Rassen an. Warum hat Nebukadnezar die Juden verjagt? Und warum hat Hitler versucht, sie zu vernichten? Warum? Weil sie sich das 'ausgewählte Volk' nennen und weil sie behaupten, dass sie von Gott unter allen Völkern ausgewählt wurden. Ich habe diese Angelegenheit mit wissenschaftlicher Sorgfalt studiert. Was die Juden immer wieder in Bedrängnis gebracht hat, von den Tagen der Antike bis heute, das ist ihr Glaube. (Vertreter Saudi-Arabiens 1984 in Genf beim UN-Symposium zur „Ermutigung von Verständnis, Toleranz und Respekt in Angelegenheiten von Religion und Glauben“)

All die Reden, Stellungnahmen und Erklärungen können in den offiziellen UN-Papieren nachgelesen werden. Die Protokolle verzeichnen keine einzige Zurechtweisung, keinen Ordnungsruf für diese Äußerungen...

Was heißt, „daß Auschwitz sich nicht wiederhole, nichts Ähnliches geschehe“, wenn nicht dies: die warenproduzierende Gesellschaft von allem kurieren, was in ihr auf Faschismus hintreibt, also „die Abschaffung ihres versagenden Prinzips“?